

BESTNOTE FÜR KALI-LAGERSTÄTTE IM OHMGEBIRGE

Erstmals Bewertung nach internationalen Standards - Rahmenstudie (Scoping Studie) bewertet das Kaliflöz im Eichsfeld als „äußerst rentabel“ - Pro Jahr könnte durchschnittlich eine Million Tonnen hochwertigen Kali-Düngers produziert werden.

Erfurt, am 8. August 2022

Die Südharz Kali GmbH und ihre Muttergesellschaft South Harz Potash Ltd. haben die wirtschaftliche Bewertung der Kalilagerstätte im Eichsfelder Ohmgebirge mit einer Scoping Studie erfolgreich abgeschlossen. Wie bereits die beiden Bestätigungsbohrungen in der ersten Hälfte des Jahres gezeigt haben, ist die Region ein attraktiver Abbauort für den wertvollen Dünger-Rohstoff.

In dem umfassenden Studienpapier wird das Ohmgebirge als ein für den Kali-Bergbau „äußerst rentabler Standort“ beschrieben. Mit einer umgerechneten Kaliumoxid-Dichte von durchschnittlich 13,5 Prozent eignet sich das Mineral unterhalb der Ohmberge hervorragend für die Gewinnung des Rohstoffs. Hinzu kommen die lange Bergbautradition der Region und die gute Anbindung an nationale Infrastruktur. Veröffentlicht wurde nun eine gut 40 Seiten starke Zusammenfassung, die in englischer und deutscher Sprache auf der Internetseite des Unternehmens heruntergeladen werden kann.

Ian Farmer, geschäftsführender Verwaltungsratsvorsitzender der South Harz Potash Ltd. sagt dazu: „Es ist wichtig, dass wir die Scoping Studie im Ohmgebirge so erfolgreich abschließen konnten. Damit zeigt sich, woran wir die ganze Zeit geglaubt haben: Das große wirtschaftliche und gesellschaftliche Potenzial, das die Region im Südharz hat und auf welches sie über hundert Jahre bereits gebaut hat. Es ist das erste Mal, dass die örtlichen Vorkommen anhand internationaler Standards bewertet wurden. Wie erwartet, sind diese Ressourcen ausgesprochen hoch und für den Abbau sehr attraktiv.“

Farmer bewertet überdies aber auch die gesellschaftliche Grundlage der Unternehmung als „solide“: „Wir sind uns der Tradition der Region bewusst und möchten an diese anknüpfen. Fragwürdige Entscheidungen in der Vergangenheit haben die Menschen im Südharz belastet. Die Südharz Kali GmbH und die South Harz Potash Ltd. wollen mittels internationaler Expertise und lokaler Fachkräfte der Kali-Region Südharz zu einer neuen Perspektive verhelfen.“

Babette Winter, Regionaldirektorin der Südharz Kali GmbH kommentiert die Scoping Studie wie folgt: „Mit den Bestätigungsbohrungen bei Worbis und Haynrode haben wir ein erstes Fundament gelegt, den Bergbau wieder ankurbeln zu können. Nun haben wir dank der wissenschaftlich fundierten technischen, wirtschaftlichen und umweltbezogenen Einschätzung die Gewissheit, dass es lohnt, den Schatz unter dem Ohmgebirge zu heben. Wir wollen dies mit umweltfreundlichen Technologien und sozialen Arbeitsaspekten gemeinsam mit den Menschen der Region ermöglichen.“

Der E-Mail beigefügt finden Sie die veröffentlichte Zusammenfassung der Scoping Studie sowie die Meldung der australischen Börse (ASX) in englischer Sprache. Eine deutsche Übersetzung wird im Laufe der nächsten Tage veröffentlicht. Börsenrechtlich maßgeblich ist die englische Fassung.

Anhang:

ASX-Meldung vom 8. August 2022, inklusive umfassender technischer Daten und Grafiken: [HIER](#)
Die Zusammenfassung der Scoping Studie in deutscher Sprache wird bis Mitte dieser Woche auf unserer Webseite veröffentlicht.

Hinweis: Geprüfte Börsenmitteilung ist die englische Fassung!

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Babette Winter

Regionaldirektorin Deutschland

Südharz Kali GmbH, Arnstädter Str. 28, 99096 Erfurt

Tel. 0174/6247384

presse@suedharz-kali.de

www.suedharz-kali.de

Über die Südharz Kali GmbH

Südharz Kali GmbH ist die deutsche Tochtergesellschaft der South Harz Potash Ltd. Sie wurde 2013 gegründet, damals noch unter dem Namen East Exploration GmbH. Als Rechtsinhaberin des Bergwerkseigentums (BWE) Ohmgebirge koordiniert und verantwortet die Südharz Kali GmbH alle ingenieurtechnischen und rechtlichen Maßnahmen im Rahmen der weiteren Projektentwicklung. Sie hat ihren Sitz in Erfurt. Die Projektentwicklung wird von diesem Standort aus durchgeführt. Im Verlauf des Projektes sind weitere Standorte in Nordthüringen geplant.

Geschäftsführer Jason Wilkinson ist Geologe und verfügt über mehr als 25 Jahre Bergbau-Erfahrung in Australien, den USA, im Nahen Osten, in der Türkei und in Griechenland. Zuletzt war er als Geschäftsführer für ein Kaliprojekt in Äthiopien tätig. Bei South Harz Potash Ltd. übernimmt Jason Wilkinson zudem die Aufgaben als Technischer Leiter (Chief Operations Officer, COO).

Regionaldirektorin Dr. Babette Winter ist Chemikerin mit Wurzeln in der Bergbauregion Ruhrgebiet. Sie hat viele Jahre in verschiedenen Positionen in der Umweltverwaltung in NRW und Thüringen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Von 2014 bis 2020 war sie Staatssekretärin in Thüringen, 2019 für kurze Zeit Mitglied des Europaparlaments.

Über South Harz Potash Ltd.

South Harz Potash Ltd. (ehem. Davenport Resources Ltd.) ist ein in Australien gegründetes und auf die Entwicklung von Projekten im Kalibergbau spezialisiertes Unternehmen. Das Unternehmen selbst, das auch an der Deutschen Börse gelistet ist, ist zwar noch recht jung. Aber viele Mitglieder im Team haben durchweg große und langjährige Erfahrung im Bergbau, in dessen Exploration und Entwicklung, auf der ganzen Welt. Executive Chairman ist Ian Farmer.